

UMGANG MIT OBDACH- UND WOHNUNGSLOSEN MENSCHEN

ABSEITS IST NICHT IMMER FREIWILLIG.

Obdachlose Menschen stehen oft im Abseits der Gesellschaft und bleiben dabei unsichtbar. Die Folge ist häufig Einsamkeit und Isolation. Doch schon ein kurzer Blickkontakt oder ein freundliches Glück auf kann helfen, diese Barriere zu überwinden und zeigt, dass sie nicht allein auf dem Spielfeld des Lebens stehen.

FLACH SPIELEN, HOCH GEWINNEN – VORURTEILE ABBAUEN.

Viele obdachlose Menschen haben schwere Schicksalsschläge erlitten, die wir nicht sehen. Nicht jeder Obdachlose ist suchtkrank oder bettelt. Vermeide vorschnelle Urteile und spiele den Ball fair – mit Respekt und ohne Vorurteile.

SPIEL AUF AUGENHÖHE.

Ein Gespräch anfangen oder einfach mal eine Frage stellen, ist wie einen Pass spielen – es zeigt, dass Du den Menschen einbeziehst. Dabei ist es wichtig, nicht von oben herab zu agieren, sondern immer auf Augenhöhe zu bleiben.

GEZIELTE FLANKE – SINNVOLL HELFEN.

Wenn Du helfen willst, mach das gezielt! Frag nach, was gebraucht wird, bevor Du eine Spende gibst. Gib nur das, was Du auch selbst annehmen würdest – das zeigt Respekt und Wertschätzung.

DAS SPIEL RECHTZEITIG ABPFEIFEN.

Wenn Du merkst, dass jemand wirklich Hilfe braucht, sei nicht zögerlich: Sprich die Person an oder kontaktiere den Notruf. Manchmal muss man als Schiedsrichter eingreifen, um die richtige Entscheidung zu treffen.



FC Schalke 04